zuhause

magazin caritas senioren wohnen & pflege

Herzlich willkommen Umzug ins Heim leicht gemacht Achtung Kamera Filmstars aus dem Seniorenheim Gemeinsam feiern Einmal rund um die Welt



zuhause 1/2012







Thema Pflegenoten Besser geht's nicht 4

Kulturelles Hörbuch- und DVD-Empfehlungen 9

Thema Umzug ins Heim Wie eine Einzugsmanagerin helfen kann 10

Konzeption, Redaktion & Text

Bernward Medien GmbH, Hildesheim

Gestaltung: Bernward Medien GmbH

Aktuelles Qualität – TÜV-geprüft 14

Kulinarisches Königlich speisen 17

Vermischtes Gutes für die Ohren 18



.Impressum

Herausgeber

Stiftung Katholische Altenhilfe im Bistum Hildesheim, Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim, Telefon 05121 938-188,

Telefon 05121 938-188,
Ingelmann@stiftung-altenhilfe-hildesheim.de,
www.stiftung-altenhilfe-hildesheim.de
Fotos: Bernward Medien GmbH, Fotolia
Anzeigen: Mirco Weiß, Telefon 05121 307-858

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Harsum

Stiftung Altenhilfe caritas senioren wohnen & pflege

Liebe Leserin, lieber Leser,

woran erkennt man eigentlich eine gute Pflegeeinrichtung? Wie kann man sichergehen, dass man seine Entscheidung für dieses oder jenes Haus nicht später bereut? Gibt es so etwas wie überprüfbare Wohlfühlkriterien? Beim Autokauf weiß man, das äußerliche Erscheinungsbild trügt manchmal. Hilfreicher ist der Blick auf TÜV-Plakette und Prüfbericht. Sie dokumentieren, was man eben nicht auf den ersten Blick sehen kann: Fahrtüchtigkeit und Sicherheit des Fahrzeugs.

Bei Pflegeeinrichtungen übernimmt der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen (kurz: MDK) diese unabhängige Kontrolle. Wer hier mit der Note 1,0 bewertet wird, kann zu Recht stolz sein. Doch die MDK-Prüfung legt auch die Grenzen einer solchen Bewertung offen. Denn zu einem hohen Wohlfühlfaktor gehört mehr als eine professionelle Pflege-Leistung und perfekt funktionierende Tagesabläufe. Von unschätzbarem Wert sind eine lebensund liebenswerte Atmosphäre, der respektvolle Umgang miteinander und eine einfühlsame Seelsorge.

Die Themen dieses Magazins legen offen, was Ihnen eine MDK-Note – sei es auch die Bestnote – nicht zeigen kann.

Thr

w. Ell-+

Norbert Ellert, Geschäftsführer Stiftung Kath. Altenhilfe im Bistum Hildesheim





Besser geht's nicht!

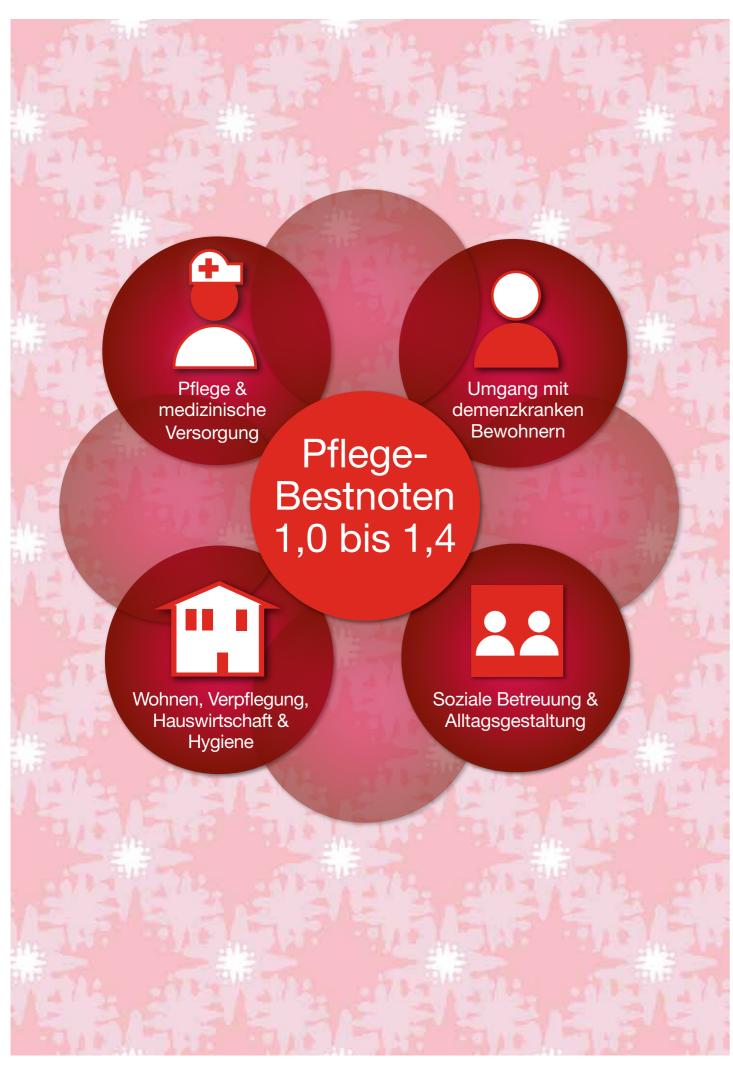
Viermal "sehr gut": Das katholische Altenzentrum Heilig Geist in Sarstedt hat bei der aktuellen Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) in allen Bereichen die Note 1,0 erhalten. "Besser geht es nicht", ist Leiter Raimund Kubitzki stolz auf das gute Ergebnis beim so genannten "Pflege-TÜV".

ie gut ist die Pflege und medizinische Versorgung der Senioren? Was können die Bewohner im Heim unternehmen? Wie gehen die Mitarbeiter mit Demenzkranken um? Und ist das alles dokumentiert? Die Prüfer des MDK nehmen bei ihren Kontrollen alle Bereiche eines Seniorenwohn- und Pflegeheimes in den Blick, sprechen sowohl mit Mitarbeitern als auch Bewohnern und lassen sich die Dokumentationen zeigen.

Diese Unterlagen sind ein wichtiger Teil der Prüfungen, weiß Pflegedienstleiterin Jutta Kahrmann-Wilke. Da schauen die Experten des Medizinischen Dienstes sehr genau hin. "Es kommt dabei vor allem darauf an, dass die Angaben in den Pflegedokumentationen mit dem übereinstimmen, was die Prüfer nachher auch tatsächlich in den Zimmern sehen, hören und erleben." Konkret werden vier Bereiche beleuchtet: Pflege und medizinische Versorgung, soziale Betreuung und Alltagsgestaltung, Verpflegung und Hauswirtschaft, Umgang mit Demenzkranken. "Die Dokumentation ist sozusagen die Grundlage der Pflege", erklärt Kahrmann-Wilke. "Über jeden unserer Bewohner wird hier genau vermerkt, wie er medizinisch versorgt werden möchte, was beim Anziehen zu beachten ist und ob er eventuell gestützt werden muss." Hier ist aufgeführt, ob ein Bewohner zu Flüssigkeitsmangel neigt oder ob er Allergien hat, ob die Gefahr besteht, dass er sich wund liegt oder ob es eine Nahrungsmittelunverträglichkeit gibt. "Alles, was der Bewohner nicht mehr kann, stellt ein Risiko dar. Diese Risiken zu kennen, ist

für die Mitarbeiter in der Pflege wichtig, um Fehler zu vermeiden."

Die Führung der Dokumentation ist zeitaufwendig. Weil dafür Zeit in der Pflege verloren gehen könnte, war die Prüfung durch den MDK anfangs sehr umstritten. Aber sie hat sich als wichtiger Messfaktor für die Qualität einer Altenpflegeeinrichtung durchgesetzt. Und für die Caritas-Einrichtungen wie das Altenzentrum Heilig Geist überwiegen trotz des hohen Zeitaufwands die Vorteile. "Man muss sich intensiv mit den Bewohnern beschäftigen, um eine genaue Dokumentation anzufertigen", sagt Kahrmann-Wilke, "und für neue Mitarbeiter oder bei Mitarbeiterwechsel zwischen den Wohnbereichen ist diese Dokumentation eine wertvolle Hilfe. Jeder weiß sofort, was er machen muss ⊱



4

Thema

Thema zuhause 1/2012 zuhause 1/2012 Thema









Abwechslungsreich: Kreatives Gestalten ist ebenso möglich wie Malen. Auch Gymnastikangebote lockern den Alltag der Senioren nicht nur im Altenzentrum Heilig Geist auf. Gutes Essen und eine erstklassige Pflege sind in den Einrichtungen der Stiftung Katholische Altenhilfe selbstverständlich. Die Zufriedenheit der Bewohner zeigt sich auch in den Bewertungen.

und wo er was findet. Denn für jeden Bewohner ist die Dokumentation genau gleich aufgebaut, wie ein Baukastensystem."

Nach der Durchsicht der Dokumentation sprechen die MDK-Prüfer mit den Bewohnern des Hauses. Im Einzelgespräch machen sie sich ein eigenes Bild, überprüfen, ob die vorgefundene Situation mit der in der Dokumentation dargestellten übereinstimmt. "Von uns ist bei diesem Gespräch niemand dabei", sagt Kahrmann-Wilke. In diesem Gespräch wird auch die Zufriedenheit der Bewohner abgefragt. Ist das Pflegepersonal freundlich? Nimmt man sich Zeit für die Bewohner? Werden ihre Beschwerden ernst genommen? Nachfragen gibt es bezüglich der Selbstständigkeit oder der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Zwar fließt das Gespräch mit den Bewohnern nicht in die offizielle Gesamtbewertung einer Pflegeeinrichtung mit ein, bewertet wird dieser Punkt dennoch. Aber auch hier braucht sich das Hl. Geist Altenzentrum nicht zu verstecken, denn die Mehrheit der Befragten ist von ihrer neuen Heimat überzeugt. So gab es auch für diesen Bereich eine Note im sehr guten Bereich (1,3). Auch ein Treffen mit dem Heimbeirat gehört zur Prüfung, die der MDK unangemeldet in den Einrichtungen durchführt. Daran haben auch die beiden Bewohnerinnen Ingeborg Maatz und Lucia Tatus teilgenommen: "Wir haben genau erzählt, wie es hier bei uns im Altenzentrum ist. Was Schlechtes kann man nicht berichten. Ich glaube, wir sind hier alle sehr zufrieden. Das Pflegepersonal ist freundlich, das Essen ist gut und es gibt viele Angebote wie Basteln oder Gedächtnistraining was will man mehr?" Dass ihr Altenzentrum Heilig Geist so gut abgeschnitten hat, freut die beiden alten Damen: "Wir sind richtig stolz drauf!"

"So eine Prüfung wirbelt den Hausalltag ganz schön durcheinander", sagt Kahrmann-Wilke. Eine Mitarbeiterin aus dem jeweiligen Wohnbereich ist bei der Durchsicht der Dokumentationen dabei, muss Antworten und Auskünfte geben können. Aber die MDK-Mitarbeiter prüfen nicht nur. "Sie geben auch nützliche Tipps, wie man dieses oder jenes in der Struktur verbessern oder vereinfachen kann", sagt Heimleiter Raimund Kubitzki.

Er weiß, dass es ohne den "Pflege-TÜV" nicht mehr geht. Die Noten spiegeln die Gegebenheiten wie Atmosphäre oder Pflege im Haus wider. Ein Heim, das nicht im oberen Drittel der Bewertung liegt, macht etwas falsch. Für Senioren und ihre Angehörigen ist die Bewertung darum zu Recht ein wichtiges Kriterium bei der Wahl einer Altenpflegeeinrichtung. "Sie informieren sich sehr genau und entscheiden auch anhand dieser Noten", sagt Kubitzki. Darum sind für den Heimleiter die guten Noten auch eine Verpflichtung und kein Grund nachzulassen. "Wir werden am Ball bleiben", verspricht Kubitzki gleichbleibend gute Bedingungen. \lozenge

Information

Heilig Geist
caritas senioren wohnen & pflege
Burgstraße 12
31157 Sarstedt
Telefon 05066 9920
info@altenzentrum-sarstedt.de
www.altenzentrum-sarstedt.de

Pflege-TÜV

Regelmäßig werden alle Pflegeeinrichtungen in Deutschland durch die Medizinischen Dienste der Krankenversicherungen (MDK) überprüft und nach einem einheitlichen Bewertungssystem beurteilt. Die Grundlage zur Ermittlung dieser Pflegenoten bei den Pflegeheimen bilden 82 Einzelkriterien, die mit Punkten auf einer Skala von 0 bis 10 bewertet werden. Die Ergebnisse werden als sogenannte Transparenz-Berichte im Internet veröffentlicht. Über die Gesamtnote können Interessierte einen ersten Eindruck über die Pflegequalität gewinnen. Die Überprüfungen durch den MDK finden regelmäßig und unangemeldet statt.

Die Bewertungen für die Einrichtungen der Stiftung katholische Altenhilfe sind durchweg gut ausgefallen:

Heilig Geist, Sarstedt 1,0

Magdalenenhof, Hildesheim 1,1

Maria im Tann, Salzgitter 1,4

St. Hedwig, Braunschweig 1,1

St. Paulus, Göttingen 1,2

Teresienhof, Hildesheim 1,4



JEDER BRAUCHT MAL HILFE



Mit 12 Euro spenden Sie Perspektive.

Caritas-Sammlung 2012 im Bistum Hildesheim für Menschen in Not.



www.caritas-dicvhildesheim.de

Ihre Spende hilft.

Hören & Sehen

Ein gutes Hörbuch oder ein lohnenswerter Film sind fast so unterhaltsam wie richtiger Besuch. Deshalb gibt die Stiftung Altenhilfe im Bistum Hildesheim jedes Quartal eine Hörbuch- und DVD-Empfehlung speziell für ältere Menschen. Folge 2.

Unausgesprochene Wünsche

Die 50-jährige Rosalynn sorgt sich um ihre altgewordene Tante. Tante Min geht nur noch in die Kneipe oder schläft. Rosalynn will sich um sie kümmern und zieht von New York nach Irland. Doch es kommt anders: Der jüngeren Frau fällt die Umstellung schwer. Alte Beziehungen kühlen ab, neue wachsen erst langsam. Der Tante hingegen geht es zunehmend besser. So gut, dass sie das Altenpflegeheim verlässt und nach New York ausbricht. Sie wolle nicht den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen und Autorennen anschauen. Die Geschichte vom illegalen Leben als Putzfrau in der Fremde ist komisch, spannend und realistisch zugleich. Tante Min ist fest entschlossen, ihr eigenes Abenteuer zu erleben. Eine Geschichte über Bedürfnisse, ausgesprochene, unausgesprochene - und unaussprechliche. Über seelische Verletzung und Heilung, über Mut und Lebenslust. Die beiden Frauen lernen, dass es nicht darauf ankommt, in einem Haus zusammenzuleben.

Warum ist das Hörbuch **Dunkle Tage, helles Leben** besonders geeignet für ältere Menschen? Antwort 1: Die ruhige Lesung von Ursula Illert ist angenehm zu verfolgen. Antwort 2 gibt der Roman: Niemand will den ganzen Tag Autorennen im Fernsehen schauen!

Da sind gute Hörbücher eine großartige Alternative.

HERIBERT SCHLENSOK

Hörbuch "Dunkle Tage, helles Leben", steinbach sprechende bücher 5 CDs, 12,99 Euro, ISBN 978-3-86974-106-2





Kulturelles

Kochen mit Meryl Streep

Zwei Frauen in unterschiedlichen Epochen, eine geteilte Leidenschaft, verbunden durch ein großes Buch. Dazu Meryl Streep in der Hauptrolle: in Julie & Julia stehen zwei Frauen (fast) gleichen Namens im Mittelpunkt, die sich mit Leidenschaft dem Kochen verschrieben haben. Die Komödie schildert das Leben der Hausfrau und Hobbyköchin Julia Child, die in den 1960er Jahren eine populäre Botschafterin der französischen Küche in Amerika war. 1961 veröffentlichte sie nach mühevollem Anlauf ihr Mammutwerk "Mastering the art of French Cooking", das den Einzug exquisiter Gerichte in amerikanischen Küchen begründete. Mit ihrem Credo, große Küche für schmale Geldbeutel und gewitzte Rezepte für bodenständige Hausfrauen zugänglich zu machen, ist Julia Childs Verständnis vom guten Kochen für jedermann aktuell. Doch da ist ja noch Julie Powell, die 2002 in einem einjährigen Experiment alle Rezepte des großen Kochbuches von Julia Child nachkochte und per Internet-Blog von ihren Erfahrungen berichtete. Auch dies eine wahre Geschichte. Daraus wurde ein eigenes Buch: "524 Rezepte und 1 winzige Küche". Die Kritik lobte den romantischen Film als flott und gut fotografiert, ein "Streifen zum Wohlfühlen" für einen Fernseh-Abend. Er erzeugt Hunger und das Gefühl, ein köstliches Menü zu genießen, gleichzeitig. Also: "Bon appétit!"

DVD Julie & Julia, erschienen 2010 bei Sony Pictures, ca. 8,00 Euro



Herzlich willkommen

Der Einzug in ein Seniorenheim ist für viele Senioren ein schwerer Schritt. Wie gut, dass es im Hildesheimer Alten- und Pflegeheim Teresienhof Cornelia Engelke (50) gibt. Sie bereitet die Bewohner und ihre Angehörigen auf ihren Weg in das neue Zuhause vor, berät, informiert – und hat für fast jedes Problem eine Lösung.

d igentlich wollte sie nie ins Heim der zumindest doch noch so lange wie möglich selbstständig bleiben. Aber jetzt ist die schwere Entscheidung gefallen, Klara Lewandowski (82) zieht nächste Woche ins Alten- und Pflegeheim Teresienhof. Damit der Umzug reibungslos läuft, hat sie einen Ansprechpartner vor Ort: Cornelia Engelke. Seit einem Jahr berät die 50-Jährige im Teresienhof interessierte Senioren und deren Angehörige. "Einzugsmanagement" lautet dafür der Fachbergriff – dahinter verbirgt sich neben Bürokratie vor allem viel Kundenkontakt: Engelke führt Interessierte durch das Haus, zeigt ihnen den Garten, die Zimmer, die unterschiedlichen Gemeinschaftsräume und den Speisesaal, stellt die verschiedenen Freizeitangebote vor. Und sie hilft beim Ausfüllen der Formalitäten. die mit dem Einzug in ein Heim verbunden sind: Sie meldet die neuen Bewohner um, verhandelt mit der Krankenkasse als Kostenträger, lässt Unterlagen zur Dokumentation anlegen und eine Liste der benötigten Medikamente aufstellen. Dies alles und noch viel mehr ist zu beachten, wenn einer der 107 Wohnplätze im Hildesheimer Teresienhof neu belegt wird.

"Natürlich ändert sich das Leben im Seniorenheim komplett. Das ist doch klar", sagt Cornelia Engelke. Sie weiß, wovon sie »Wer möchte, kann seine Lieblingsmöbel mitbringen – den gemütlichen Ohrensessel, die Musiktruhe oder das Bücherregal.«

spricht, sie arbeitet schließlich seit Jahren in der Altenpflege. "Den meisten Bewohnern fällt es anfangs schwer, unsere Hilfe anzunehmen, immerhin haben sie sich jahrzehntelang selbst versorgt."

Im Teresienhof gilt die Devise: Die Bewohner sollen sich wohl und möglichst wie zuhause fühlen. "Dazu gehört, dass jeder seine Lieblingsmöbel mitbringen kann – den gemütlichen Sessel, den Schreibtisch oder das Bücherregal. Manchmal ziehen sogar Haustiere mit ein."

Engelke betont, dass sich der gewohnte Tagesrhythmus im Heim nicht ändert: "Jeder entscheidet selbst, wann er schlafen geht und aufsteht. Alle können ihren Hobbys nachgehen, Gäste empfangen oder in Urlaub fahren." Einziger Unterschied zum früheren Leben: Niemand muss mehr kochen, Wäsche waschen oder putzen. Und wenn nötig, stehen die Mitarbeiter für die Pflege zur Verfügung. §

Menschen



Für Cornelia Engelke (50) gibt es keinen schöneren Beruf als den in der Altenpflege. Ihre Ausbildung zur Pflegehelferin unterbrach sie jedoch ihrer drei Kinder wegen. Nach der Familienpause begann sie die Ausbildung erneut, arbeitete danach einige Jahre im ambulanten Pflegedienst. Sie bildet sich weiter - zur Altenpflegerin, Gerontofachkraft und Wohnbereichsleitung. Seit 2005 ist sie im Teresienhof. Wichtig bei ihrer Arbeit ist ihr der enge Kontakt zu den Bewohnern: "Das gehört für mich einfach zum Beruf. Besonders von den dementen Menschen auf meiner Station lerne ich viel, zum Beispiel sich auf Menschen einzulassen. Emotionen zuzulassen. Und natürlich wachsen mir die Bewohner über die Jahre ans Herz."

11

Thema



che Erinnerungsstücke und eigene Möbel machen das Zimmer im Seniorenheim zu einem neuen Zuhause.

"Durch unsere Gemeinschaft finden viele Senioren wieder Kontakt, sind nicht mehr allein." - Argumente, die Engelke bei jedem ersten Beratungsgespräch aufführt.

Klara Lewandowski hat sich für das Pflegeheim entschieden. Sie freut sich besonders auf die Mahlzeiten im großen Restaurant im Erdgeschoss mit Blick auf den Garten: "Da sitze ich nicht mehr allein am Tisch und werde sogar bedient!" Cornelia Engelke wird Klara Lewandowski am Einzugstag persönlich begrüßen, auf ihr neues Zimmer begleiten und später den anderen Bewohnern vorstellen. "Damit möchte ich zeigen, dass wir uns auf die neue Bewohnerin freuen", sagt Engelke.

Hinter allem steht der Wunsch, den Umzug für den älteren Menschen so einfach und angenehm wie möglich zu machen. Daher ist dem Senioren- und Pflegeheim Teresienhof auch die Meinung der Angehörigen wichtig: Sie können für Service, Sauberkeit, Betreuung oder

»Warum bin ich eigentlich nicht schon viel eher hierhergekommen?«

Zufriedenheit Punkte verteilen. Sechs bis acht Wochen nach dem Einzug werten sie gemeinsam mit der Heimleitung die Liste aus, entsprechende Änderungen werden dann vorgenommen.

Klara Lewandowski ist sich inzwischen sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Eins hat ihr Cornelia Engelke schon jetzt versprochen: Sie wird auch künftig für ihre Wünsche und Anregungen ein offenes Ohr haben. "In ein paar Monaten schauen wir gemeinsam, ob sie sich bei uns wohlfühlt und was wir möglicherweise verbessern können." Eine Frage der Bewohner kennt sie allerdings aus langjähriger Erfahrung: "Warum bin ich eigentlich nicht schon viel eher hierhergekommen?" ⟨3

Information

Teresienhof caritas senioren wohnen & pflege Steuerwalder Str. 18 31137 Hildesheim Telefon 05121 20660-3 info@caritas-teresienhof.de www.caritas-teresienhof.de

Rechtliche Beratung rund um Vorsorge, Pflege und Gesundheit!

Wir sind bundesweit tätig. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und Ihre Rechte durchzusetzen.

> Heimvertrag • Heimrecht • Pflegerecht • Leistungs- und Entgeltverträge • Patientenverfügung • Vorsorgevollmacht • Testament • Stiftungs- und Vereinsrecht • Arbeitsrecht

E-Mail: hannover@msbh.de, Schlueter@msbh.de, Bernzen@msbh.de Telefon: 030-762390330 und 040-309651-0





Über Gott und die Welt

Jede Woche spannende Reportagen, informative Berichte, Kultur- und Freizeittipps aus Ihrer Gemeinde und der Weltkirche. Lesen statt verpassen.



Aktuelles zuhause 1/2012 zuhause 1/2012 Aktuelles



Einen guten Eindruck vom Leben in einem Seniorenheim wie dem Magdalenenhof vermitteln die Filmszenen aus dem Alltag der Bewohner.

Filmstars aus dem Seniorenheim

Spannende Abwechslung: Bewohner des Caritas Senioren- und Pflegeheimes Magdalenenhof werden zu Schauspielern – und bekommen Einblick in eine Filmproduktion.

Einmal vor der Kamera stehen – das ist für Heinz Eylers, den 94-jährigen Fotografen, eine neue Erfahrung. Eylers ist Bewohner des Caritas Senioren- und Pflegeheims Magdalenenhof in Hildesheim. Zusammen mit anderen Heimbewohnern ist er bei verschiedenen Aktivitäten im Seniorenheim gefilmt worden: bei einer Geburtstagsfeier, während einer Gymnastikstunde, beim Skatspielen oder beim Spaziergang im Garten. "Es ist mir wichtig, dass der Film nicht gestellt ist. Es ist das zu sehen, was hier wirklich passiert", sagt Michael Sackmann, Geschäftsführer des Magdalenenhofs. Gemeinsam mit dem Filmteam überlegen die Senioren, welche Szenen noch in Frage kommen – und erfahren, was beim Dreh alles zu beachten ist. Auch in den anderen Heimen der Stiftung katholische Altenhilfe werden solche individuellen Filme gedreht. Sie sind dann unter anderem auf den Internetseiten der



Der ehemalige Fotograf Heinz Eylers stand für Filmaufnahmen vor der Kamera.

Heime zu sehen. "Die Zuschauer sollen einen besseren Eindruck vom Leben in unseren Häusern bekommen. Sie können die Atmosphäre spüren und die Angebote sehen. Ein kleiner Film kann das viel besser vermitteln als ein Text", beschreibt Sackmann. Und für Heinz Eylers und seine Mitbewohner sind die Filmaufnahmen ein Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

Information

Magdalenenhof · caritas senioren wohnen & pflege Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim Telefon 05121 20409-0 · info@caritas-magdalenenhof.de www.caritas-magdalenenhof.de

Grün & gemütlich

Im Senioren-Pflegeheim Maria im Tann ist es gemütlich und warm. Ein neues Blockheizkraftwerk liefert kostengünstig nicht nur Wärme, sondern auch Strom.

Hedwig Schmitz hat es in ihrem Zimmer im Senioren-Pflegeheim Maria im Tann immer gerne besonders warm. Eine neue Heizungsanlage im Keller sorgt dafür, dass damit die Unwelt nicht unnötig belastet wird. "Wir wollen mit der neuen Anlage die Kosten und vor allem die CO2-Emissionen senken und damit einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten", sagt Heimleiter Thomas Richter. Aktiv Gottes Schöpfung zu bewahren, war für Richter einfach: Ein Blockheizkraftwerk liefert jetzt gleichzeitig Strom und Wärme für die Bewohner. Auch die Senioren, die sich Gedanken um Natur- und Umweltschutz machen, können ihre Heizung beruhigt aufdrehen. Und das Heim spart auch noch Geld: "Eine lohnende Ausgabe, die ich nur empfehlen kann", sagt Richter. Das Energie-Projekt des Senioren-Pflegeheims Maria im Tann zeigt, dass Ökonomie und Ökologie durchaus Hand in Hand gehen können – und das sogar im eigenen Keller.



über 90%

der Bewohner leben gerne im Seniorenheim Maria im Tann in Salzgitter. Sie sind mit der Pflege, dem Angebot und den Verhältnissen zufrieden. Regelmäßig überprüft die Einrichtung diese Zufriedenheit – mit einer Befragung. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Über die Hälfte hat sich in der letzten Befragung sogar für die Beurteilung "sehr zufrieden" entschieden. Freundliches Personal und gute Pflege tragen entscheidend zu dieser guten Bewertung bei. Einmal jährlich werden die Senioren in Maria im Tann befragt. "Die Ergebnisse sind dabei im Großen und Ganzen ähnlich", sagt Heimleiter Thomas Richter. "Die Bewohner können einen Fragebogen ausfüllen oder werden von Praktikanten oder Freiwilligen befragt, nicht von den Mitarbeitern. Wir wollen schließlich ehrliche Antworten." Bei den Senioren kommt dies gut an: "Sie fühlen sich ernstgenommen, auch mit ihren Problemen", erklärt Richter. Wenn etwas beanstandet wird, suchen die Mitarbeiter nach Lösungen. In vielen Fällen, beispielsweise beim langsameren Anreichen von Essen, können sie schnell Abhilfe schaffen. Solche Veränderungen wirken sich dann auch prompt in der nächsten Befragung positiv aus.

Information

Maria im Tann
caritas senioren wohnen & pflege
Sandgrubenweg 37 · 38229 Salzgitter
Telefon 05341 8798-0
info@maria-im-tann.de
www.maria-im-tann.de

 $_{4}$ 15

Aktuelles zuhause 1/20

Einmal rund um die Welt

Manchmal geht es sogar "rund um die Welt und zurück": Regelmäßig feiern die Bewohner im Göttinger Caritas-Seniorenstift St. Paulus zusammen.

Orientalischer Bauchtanz, griechischer Sirtaki, afrikanisches Trommeln, ein Madrigal-Chor: Abwechslungsreich gestaltet ist das Programm, das die Senioren in St. Paulus musikalisch einmal rund um den Globus führt. Besonders die jüngste Tanzformation bereitet den Bewohnern große Freude: Vier Vorschulknirpse einer Göttinger Tanzschule führen Samba-Reigen vor und animieren die Bewohner zum Sitztanz. Diese Feste – mit einem Motto oder der Jahreszeit angepasst – stoßen bei den Besuchern immer auf große Resonanz. So haben sich drei Viertel der Bewohner an der Reise um die Welt beteiligt. Und die Abwechslung vom Alltag tut gut: "Ich fand alle Beiträge schön", resümiert Christiane Schindler. Sie lebt schon seit 39 Jahren im Heim; durch ihre Behinderung ist sie auf dauerhafte Unterstützung angewiesen. "Im Sitzen habe ich mitgetanzt, so weit das möglich war", erzählt sie. "Der Bauchtanz war das Beste", sind sich Egon Becker und sein Tischnachbar Bruno Huhn einig. "Nur Volkstanz gab es leider noch nicht", sagt Becker, der seit über einem Jahr in St. Paulus lebt und bereits alle Feste des Jahreskreises mitgemacht hat.



Feste bringen Abwechslung in den Alltag und sinbei den Bewohnern beliebt.

Information

St. Paulus · caritas senioren wohnen & pflege Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen Telefon 0551 54732-0 · info@caritas-altenheim.de www.caritas-altenheim.de



Das Seniorenheim St. Hedwig lässt auch die Einhaltung der Vorschriften regelmäßig überprüfen.

Information

St. Hedwig · caritas senioren wohnen & pflege Böcklerstraße 232 · 38001 Braunschweig Telefon 0531 273290 · info@sthedwig-braunschweig.de www.sthedwig-braunschweig.de

TÜV-geprüft

Pflege und Betreuung in der Altenpflegeeinrichtung St. Hedwig in Braunschweig sind auf einem hohen Stand. Das haben unabhängige Prüferinnen des TÜV Süd festgestellt.

Die Kontrolle von Autos durch den TÜV ist allgemein bekannt. Doch Mitarbeiterinnen dieses Technischen Überwachungs-Vereins kommen regelmäßig auch in das Seniorenpflegeheim St. Hedwig in Braunschweig. Geprüft werden hier jedoch nicht technische Details, sondern die Qualität von Pflege und Betreuung – gemäß der international anerkannten Norm DIN EN ISO 9001. Zwei Tage lang stehen Mitarbeiter aus den Abteilungen des Seniorenpflegeheims Rede und Antwort. Die Expertinnen bestätigten dem Heim erneut ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Seit 2002 finden diese Überprüfungen durch den TÜV einmal im Jahr statt. "Um Qualität messbar zu machen, ist es sinnvoll, sich an eine anerkannte Norm anzulehnen", sagt Heimleiter Karl Wetter. Mit der jährlichen Überprüfung liegt das Heim zudem über den Vorgaben des Gesetzgebers, der dies nur alle zwei Jahre vorsieht. Das Seniorenheim St. Hedwig jedenfalls steht für Qualität – geprüft und bestätigt durch den TÜV.

zuhause 1/2012 Kulinarisches

Königlich speisen

Sich einmal wie eine Königin verwöhnen lassen – wer träumt nicht davon. Für die Bewohner im Hildesheimer Magdalenenhof und den anderen Einrichtungen der Stiftung Katholische Altenhilfe ist dies zumindest beim Essen wahr geworden. Regelmäßig bieten die Häuser ihren Bewohnern im Rahmen einer Themenwoche etwas Besonderes für den Gaumen. Dabei steht auch mal "Königliches" auf dem Speiseplan. Die Küchenchefs haben sich von alten Rezepten inspirieren lassen, die der preußischen Königin Luise (1776–1810) auf ihren Reisen serviert wurden. Ein wahrhaft "königliches" Vergnügen.



Und so wird's gemacht!

Das gesäuberte Huhn innen mit Salz und dem Ingwer-Pulver ausreiben. Aus der Hälfte der Butter, den gehackten Nüssen, Paprika, den Thymian-Blättchen, der Zitronenschale, dem geriebenen Apfel, der fein gewiegten Schalotte, den Eiern und den Semmelbröseln einen Teig kneten und damit das Huhn füllen, dann zunähen. In der restlichen Butter anbraten, dann abdecken und bei starker Hitze ca. 1 Stunde garen. Ab und zu mit dem Bratensaft oder etwas Brühe begießen. Am Ende der Garzeit Deckel abnehmen und die Haut knusprig bräunen lassen. Auf Safran-Reis-Sockel servieren, dazu Sonntagsmöhren.

abgeriebene Schale einer unbehandelten Zitrone, 1 säuerlicher Apfel, 1 Schalotte und Semmelbrösel

"Carlsbader Art"

1 Kuhn,

2 Teel. gestoßener Ingwer,

14 If Sutter, 2 Cier,

3 CBl. gehackte Walnüsse,

1 Teel. Paprika-Creme,

etwas Zucker, Thymian,

Salz Pet. I



Information

Magdalenenhof · caritas senioren wohnen & pflege Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim Telefon 05121 20409-0 · info@caritas-magdalenenhof.de www.caritas-magdalenenhof.de



8

Prof. Dr. Rita Süssmuth Bundestagspräsidentin a.D. über die Caritas-Edition: "Diese Hörbücher berühren und faszinieren. Probieren Sie es aus!"

Die Caritas Hörbuch-Edition

Exklusiv ausgewählte Hörbücher für Menschen mit Lebenserfahrung

Hörbücher sind die Fortsetzung des Lesens mit anderen Augen. Sie bringen älteren Menschen, deren Sehkraft langsam nachlässt, das Medium Buch zurück. Untersuchungen zeigen, dass viele ältere Menschen das Hörbuch noch gar nicht kennen. Die Auswahl ist ideal für alle "Hörbuch-Anfänger", aber natürlich auch für Menschen mit Hörbuch-Erfahrung, die es lieben, sich von beeindruckenden Stimmen Geschichten erzählen zu lassen. Schauspielerin Gudrun Landgrebe liest beispielsweise das "Katzenhörbuch", ihr Kollege Friedrich Schoenfelder die Legende des Ozeanpianisten "Novecento". Abgerundet wird die Edition mit der Liebesgeschichte "Das Herzenhören" und dem Buch "Zwei alte Frauen".

Menschen



Ein schönes Gefühl

Bianca Huck absolviert derzeit eine Ausbildung zur Altenpflegerin im Altenzentrum HI. Geist in Sarstedt. Die Arbeit mit den Senioren bereitet ihr Freude. "Viele haben ein ganz falsches Bild von dem Beruf", sagt die 20-Jährige. Zu den alltäglichen Arbeiten gehören selbstverständlich die pflegerischen Tätigkeiten. Doch das ist eben nur ein Teil: "Wir beschäftigen uns mit den Bewohnern, sprechen mit ihnen über viele Dinge und zusammen lachen wir auch viel". betont Huck, die im Altenzentrum bereits ein Jahr als Pflegehelferin und ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert hat. Die Dankbarkeit der Bewohner freut sie: "Das ist schon ein schönes Gefühl."



Die elf Stunden Abenteuer, Liebe und Spannung kosten 39,99 Euro. Die Caritas Hörbuch-Edition aus dem Verlag steinbach sprechende bücher ist im Buchhandel und in den Einrichtungen der Stiftung Altenhilfe erhältlich.

Imposante Gesangskunst

Konzerte mit Moskauer Chor



Gern gesehene Gäste im Caritas Seniorenstift St. Paulus sind die Männer vom St.-Wladimir-Chor aus Moskau. Mit seinem gewaltigen Stimmvolumen unterhält der russische Männerchor jährlich tausende Zuhörer. Das Ensemble kommt seit 15 Jahren regelmäßig nach Göttingen und beeindruckt mit seiner Klangfülle die Konzertbesucher. Zum Repertoire gehören vor allem Gesänge aus der orthodoxen Liturgie sowie russische Volkslieder. Die Sänger sammeln mit ihren Konzerten Spenden für ein Kinderkrankenhaus in Moskau. Die Bewohner des Seniorenstiftes freuen sich schon auf das nächste Konzert des russischen Chores am 28. März 2012 um 15.00 Uhr.

caritas

senioren wohnen & pflege

Unsere Leistungen im Überblick

Stationäre Pflege

Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Vollverpflegung aus der hauseigenen Küche

Offener Mittagstisch

Seniorengerechte Angebote der Freizeitgestaltung

Fußpflege- und Friseurdienste in regelmäßigen Abständen

Vermittlung von Krankengymnastik, Ergotherapie im Haus

Seelsorge

.....

Beratung und Hilfestellung in allen persönlichen Angelegenheiten

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Palliativpflege

Entlastungsangebote für pflegende Angehörige (CARENA)

Angebot Probewohnen

Gästezimmer für Angehörige

Gestaltung von kleinen Familienfeiern

Mehr als Wohnen und Pflege

Die individuelle Seelsorge hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten Gottesdienste, Andachten, Gedenkfeiern, Glaubensgespräche und geistliche Begleitung, wann immer sie

BRAUNSCHWEIG

St. Hedwig

Böcklerstraße 232 38102 Braunschweig Telefon 0531 273290 info@sthedwig-braunschweig.de www.sthedwig-braunschweig.de

GÖTTINGEN

St. Paulus

Maria-Montessori-Weg 4 37073 Göttingen Telefon 0551 547320 info@caritas-altenheim.de www.caritas-altenheim.de

HILDESHEIM

Magdalenenhof

Mühlenstraße 24 31134 Hildesheim Telefon 05121 204090 info@caritas-magdalenenhof.de www.caritas-magdalenenhof.de

Teresienhof

Steuerwalder Str. 18 31137 Hildesheim Telefon 05121 206603 info@caritas-teresienhof.de www.caritas-teresienhof.de

SALZGITTER

Maria im Tann

Sandgrubenweg 37 38229 Salzgitter Telefon 05341 87980 info@maria-im-tann.de www.maria-im-tann.de

SARSTEDT

Heilig Geist

Burgstraße 12 31157 Sarstedt Telefon 05066 9920 info@altenzentrum-sarstedt.de www.altenzentrum-sarstedt.de







www.stiftung-altenhilfe-hildesheim.de



BWV: Lebensräume!

Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause -

und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können:

- → lebenslanges Wohnrecht und günstige Mieten
- → Sparen zu besten Konditionen
- → hohe Instandhaltungs- und Modernisierungsstandards für alle unsere Wohnungen
- → umfangreiche wohnbegleitende Dienstleistungen, wie z. B. unser Service-Wohnen (vom Einkauf bis zur individuellen Betreuung)

Immobilienbesitzern bieten wir eine kompetente Eigentumsund Immobilienverwaltung, Maklertätigkeit, Architekturund Bauplanung sowie Bauleitung und Baubetreuung.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.

